

Quartierleben in Uetendorf Das Allmend-Quartier soll belebt werden

Die Initiative Allmend plus möchte das Uetendorfer Aussenquartier beleben. Der Leist arbeitet dazu mit der Kirchgemeinde und dem Frauenverein zusammen.

Andreas Tschopp

Publiziert: 03.04.2022, 12:36



Präsident Adrian Brügger (M.) konnte Raphaël Lebet (r.) im Vorstand des Uetendorf Allmend-Leists willkommen heissen. Stefan Wyss (l.) stellte an dessen HV Allmend plus vor.

Foto: Andreas Tschopp

«Wir sind eine lose Gruppe, die Projekte vor der Haustür fördert und eine Plattform dafür bildet»: So umschrieb Stefan Wyss an der 75. Hauptversammlung des Uetendorf Allmend-Leists (UAL) die Initiative Allmend plus. Diese will die Lebensqualität im Quartier an der Grenze zu Thun fördern mit «Projekten, die begeistern», wie es auf der Website heisst. Wyss, der seit November 2020 als Pfarrer in der Kirchgemeinde Thierachern für die Allmend, Brügg und Kandermatte verantwortlich zeichnet, hat Allmend plus mitlanciert. Neben dem UAL macht auch der Frauenverein Uetendorf mit.

Zwei Sommerkonzerte

Denn Quartierarbeit gehöre mit zu seinem sozialen Auftrag, betonte Stefan Wyss, der zuvor Pfarrer in Biglen und Heimleiter in Oberhofen war. An der Leist-Versammlung stellte er erste Projekte für mehr Lebensqualität auf der Allmend vor. Da ist zum einen «Kochen für 2», denn «zusammen essen tut gut», lautet die Zielsetzung, wenn jemand etwas mehr kocht und eine oder mehrere andere Personen an seinen Tisch einlädt.

Bei «Sommer live» sind zwei Konzerte am 24. Juni und 1. Juli beim Kirchgemeindehaus geplant. Für einen Frischmarkt im Quartier habe es hingegen organisatorische Probleme gegeben, musste Wyss eingestehen an der von 37 Personen besuchten Leist-Versammlung.

An der Versammlung verdankte Präsident Adrian Brügger die Unterstützung der Gemeinde Uetendorf. Diese vertrat Gemeinderat Marcel Kümin, der nach zwölf Jahren neu dem Leist beiträt. Der UAL zählt aktuell 335 Mitglieder, die unveränderte Beiträge (10, 15 und 20 Franken) zahlen. Nach einem Jahr Corona-Unterbruch werden die Mitgliederbeiträge wiederum eingezogen.

Die Rechnung 2021 weist 2803 Franken Überschuss aus dank einer, so Adrian Brügger, «bombastischen» Allmend-Chilbi. Sie fand im August bei schönstem Sommerwetter statt und brachte

mehr als 3500 Franken Ertrag in die Kasse. So finanzierte der Leist den «Chlousehöck», der neu draussen stattfand und grossen Erfolg beim jungen Publikum hatte. Beide Anlässe finden dieses Jahr wieder statt. Programmstart ist am 9. April mit der Allmendputzete.

Neues Vorstandsmitglied

Das Budget für das laufende Jahr sieht wiederum einen kleinen Gewinn vor. Den bislang sechsköpfigen Leist-Vorstand ergänzt Raphaël Lebet, der mit Akklamation ins Amt gehoben wurde. Nach langjähriger Amtstätigkeit wurde Jürg Erichsen mit einem Präsent verabschiedet. Ein solches erhielt ebenfalls Vorstandsmitglied Pascal Dünneisen zur Geburt seines zweiten Kindes.